

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

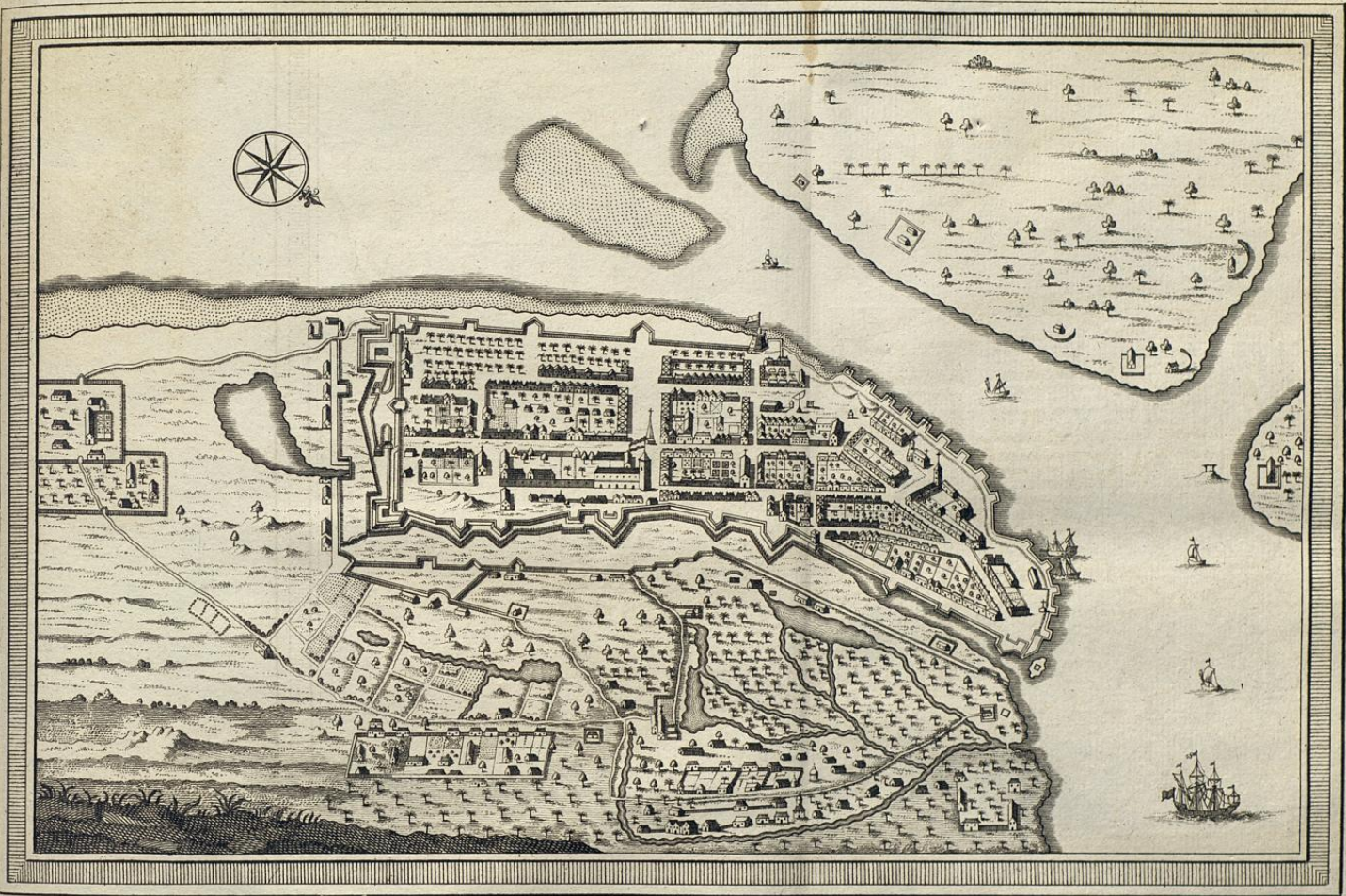
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1764

Illustration: Grundriss der Stadt Cochin.

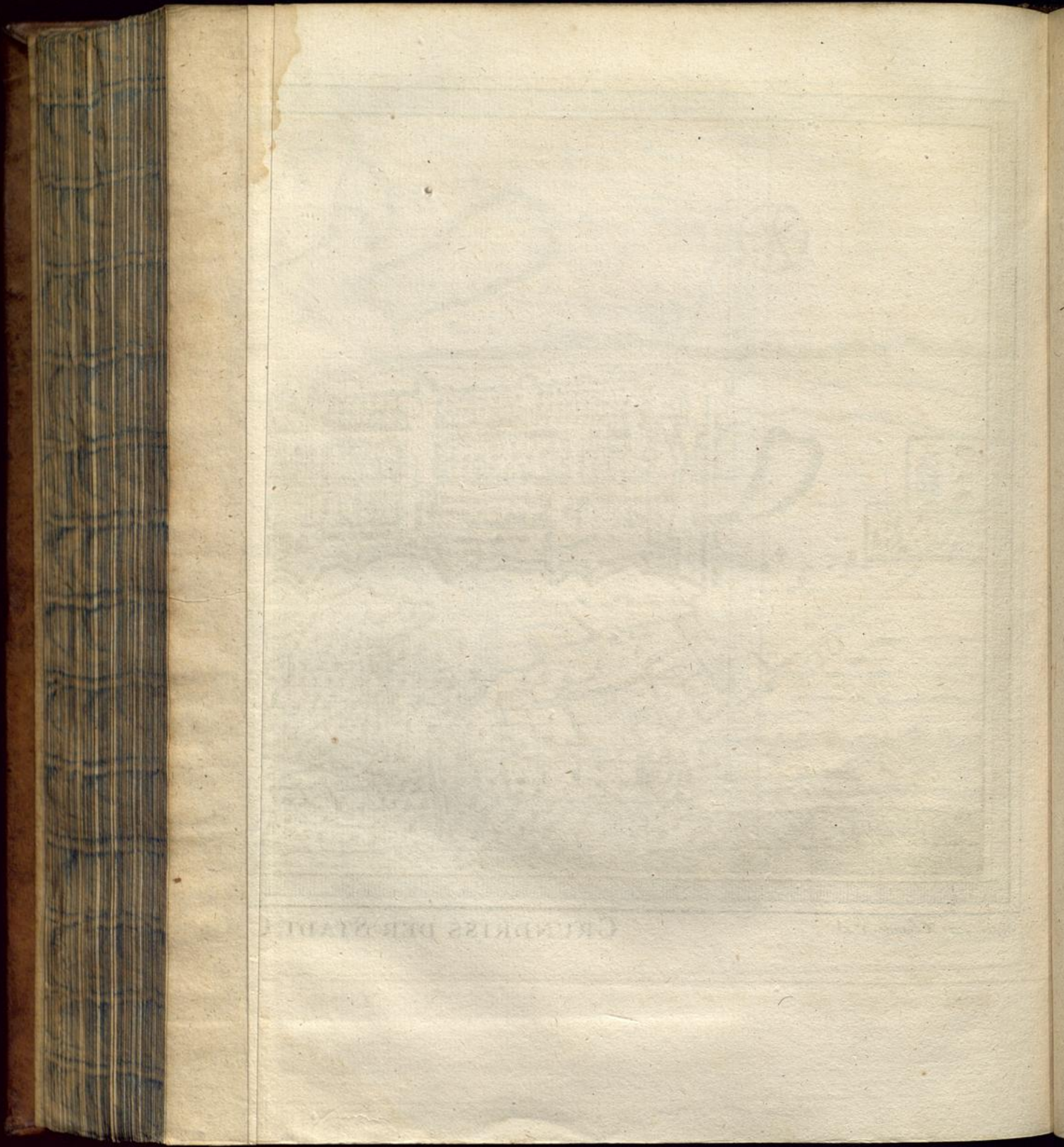
urn:nbn:de:gbv:45:1-14563



Suppl. zum X. Bande N. 23.

GRUNDRISS DER STADT COCHIN

T. XVIII H.



GRUNDRISS DER STADT



nommen. Diese berühmte Festung liegt auf einer großen Insel gegen Süden von der Insel Vaipin oder Vaipin, fünf oder sechs Seemeilen von Cranganor. Sie wird auf der einen Seite vom Meere und auf der andern durch einen großen Fluß vertheidiget. Die Holländer haben sie zum Theile zerstört, und dasjenige mit guten Basteyen besetzt, was sie davon erhalten haben. Nach Goa ist dieß der beste Platz auf der ganzen westlichen Küste von Indien. Die Breite der Stadt ist ihrer Länge nicht gemäß. Sie gränzet ungefähr eine gute halbe Seemeile von dem Flusse. Die Häuser darinnen sind schön und die Straßen breit. Die Holländer haben daselbst ihr vornehmstes Comptor, wovon alle die andern an dieser Küste abhängen. Das Cochin der Malabaren, wo der König seinen Sitz hat, liegt weiter im Lande an dem Ufer eines großen Flusses. Dieses Land ist überaus stark bevölkert, welches doch nicht hindert, daß die Lebensmittel wegen ihres großen Ueberflusses nicht sehr wohlfeil seyn sollten: die Luft zu Cochin aber ist viel ungesunder, als an der übrigen Küste, weil das Land daselbst sehr niedrig und morastig ist.

Beschreibung von Malabar.

Porca oder Percatti, kömmt hernach. Sein Hauptstücken hat nichts besonders, als den Pallast des Königes, welcher verdienet, gesehen zu werden. Die Holländer und Engländer haben daselbst ihre Comptore zum Pfefferhandel.

Porca oder Percatti.

Die ersten haben auch eines zu Caliculang, und ein anderes zu Carnapoli, einem Flecken, welcher seinen Namen einem kleinen Staate giebt, den man auf dieser Küste findet. Die Flecken Porca und Caliculang liegen auf zweyen Eylanden vier Meilen von einander k).

Caliculang u. Carnapoli.

Coylan oder Coulang ist das letzte Königreich dieser Küste. Es hat ungefähr funfzehn Seemeilen in der Länge. Seine Hauptstadt, wovon es den Namen annimmt, liegt auf dem festen Lande, nahe an einem schönen Flusse, welcher gegen Norden fließt. Sein Gebieth erstreckt sich von Caliculang bis an das Vorgebirge Comorin, welches auf eben der Höhe ist l). Die Holländer haben eine schöne Festung daraus gemacht, wovon man

Äußere Werke,

N. I. Der erste Pagger oder kleine Schanze.

- a Compagniehaus.
- b Officierwohnungen.
- c Hauptwache.
- d Thor und Weg, nach dem Compagniegarten zu gehen.
- e Thor zu dem äußern Pagger.

N. II. Der äußere Pagger.

Ist gänzlich zerstört.

N. III. Grundriß zu einem neuen Fort.

1. 2. 3. Drey Sarayie.
4. 5. 6. Drey Straßen und zwischen zween die Plätze zu achtzig Häusern mit ihrer Breite und Tiefe.

Der Herr Van der Duyn hat diesen Grundriß, so wie wir ihn geben, mitgetheilet.

i) Im zehnten Grade, einigen Minuten der Breite: nach dem P. Noel aber nur bloß im neunten Grade acht und funfzig Minuten.

k) Porca ist ungefähr in zehn Grad und Caliculang in neun Grad der Breite.

l) Im acht und einen halbten Grade der Breite.

